

Kurzvorschau für 2017

Liebe Freunde der Astrologie,

ich wage mich an einen kurzen Überblick über die nächsten Monate. Das kann keine konkrete Prognose sein, ich gebe da eher Mark Twain recht: „**Voraussagen soll man unbedingt vermeiden, vor allem solche über die Zukunft.**“

Aber ein paar Gedanken kann man sich ja machen. Dazu konzentriere ich mich auf die „über - persönlichen“ Planetenkonstellationen von Uranus, Pluto und Neptun sowie die persönlichen Planeten Saturn und Jupiter.

Wir haben ein aufregendes Jahr hinter uns, es gab wesentliche astrologische und entsprechende gesellschaftliche Verwerfungen. Für alle, die den Jahresregenten beachten: Es war ein Marsjahr, das noch bis Frühling 2017 läuft, dann ist nach der chaldäischen Reihe die Sonne die Jahresregentin, was sich sicher auch im Persönlichen nutzen lässt: mehr Aktivität und Mut für persönliche Vorhaben.

Aber viel wesentlicher sind die konkreten Planetenkonstellationen. Seit 2008 ist Pluto im Steinbock, es war damals bereits darüber gesprochen worden, dass radikale Umwälzungen in den Machtstrukturen, in den Wirtschafts- und Finanzbereichen erfolgen können. Das ist ja leider eingetreten, beginnend mit den ersten größeren Bankenzusammenbrüchen 2008. Pluto und Uranus waren in den letzten 8 Jahren immer mal wieder in einem Spannungsaspekt, die Welt hat sich deutlich verändert, es sind unerwartete und unvorhersehbare (Uranus) vorwiegend heftige und problematische Veränderungen (Pluto) erfolgt.

Dieses Uranus – Pluto – Quadrat, das nur etwa alle 80 Jahre mal vorkommt, ist nicht mehr gradgenau und verliert sich zunehmend. Aber die in dieser Zeitqualität erfolgten Veränderungen bleiben uns als Aufgabe erhalten. Pluto bleibt auch noch bis 2024 im Steinbock.

Es gibt noch einen wesentlichen Aspekt, der uns 2015 / 2016 belastet hat und jetzt „sich auflöst“: Neptun Quadrat Saturn. Er war in den vergangenen 2 Jahren 7mal gradgenau, auch im September 2015, als Angela Merkel das berühmte „Wir schaffen das“ verkündete. Diese Entscheidung stand demnach „unter einem ungünstigen Stern“. Neptun im Spannungsbereich steht für Lügen, Halbwahrheiten, Verschleierung, Desinformation, Betrug, Ausnutzung der Hilfsbereitschaft, Unklarheiten, Auflösung von Strukturen, schwer erkennbare oder unklare Infektionskrankheiten und so weiter. Saturn im Spannungsbereich hat mit Grenzschwierigkeiten, mit Problemen in den staatlichen Strukturen, im gesetzlichen und juristischen Bereich, bei Recht und Ordnung, bei der Abgrenzung, der Durchsetzung der staatlichen Macht u. ä. zu tun. Unter diesem Aspekt sind viele, in der Auswirkung schwer erkennbare politische Entscheidungen getroffen worden. Die Grenzen (Saturn) wurden durchlässig für Hilfsbedürftige und für scheinbar Hilfsbedürftige (Neptun disharmonisch). Klare Betrachtung war unter Neptun schwer möglich, so gehen die Behörden von mehr als 300 000 nicht registrierten Ankömmlingen aus, deren Identität und Herkunft unklar sind. Der Aspekt Neptun Quadrat Saturn hat seine Gradgenauigkeit verloren. Es kann also möglich werden, dass diejenigen, die wir nicht wollen (Terroristen) wenigsten zum Teil aufgedeckt werden. Der Attentäter vom Berliner Weihnachtsmarkt, Anis Amri, lebte zum Beispiel nach abgelehntem Asylantrag im Untergrund mit mehreren Identitäten, also „abgetaucht“ (Neptun), war als sog. „Gefährder“ eingestuft und seit September dem Blick der Fahnder verloren gegangen, obwohl Attentatswarnungen vorlagen. Jetzt ist

er tot, wie viele Attentäter und kann nichts mehr zum Thema sagen.

Saturn im Schützen ohne Neptun – Belastung gibt nun endlich auch wieder Chancen, dass wieder soziale Visionen gefunden werden, dass mehr Klarheit zu konkreten politischen Situationen, mehr Hinwendung zu Philosophie und Religion auf Landesebene möglich werden.

Da müssen wir aber auch damit rechnen, dass Journalisten, die mit Idealismus und Willen zur Wahrheitssuche ausgestattet sind, Wahrheiten aus dem Untergrund zutage fördern, die wir vielleicht nicht gern hören. Immerhin wird bald Wahlkampf herrschen.

Günstig für die persönliche Entwicklung steht **Jupiter in der Waage**. Da lassen sich im Individuellen ausgewogene Aktivitäten starten, manches wird leichter und Beziehungen können (wieder) harmonischer werden. Dazu ist auch das Trigon von Saturn und Uranus hilfreich. Durch Beharrlichkeit, klares Denken und klare Strukturen kann eine gute Zeit für das persönliche Leben beginnen. Es können günstige Veränderungen möglich werden. Wichtig ist dabei das rechte Maß, und vielleicht kann in dem einen oder anderen Bereich ein gewisses Polster geschaffen werden, bevor dann gegen Jahresende Saturn in den Steinbock eintritt.

Noch ein kurzer Hinweis: Bis 9. 1. 2017 ist der Merkur noch rückläufig: Also alte Themen aufbereiten, und Altlasten bereinigen, aber Verhandlungen und Verträge und neue Projekte etwas verschieben, falls es geht, bzw. wenn nicht, dann genauer als sonst durchdenken.

Die weitere astrologische Entwicklung betrachte ich in einiger Zeit.

Nun wünsche ich Euch allen einen guten Start. Und ich erinnere daran, dass wir es selbst in der Hand haben, wie wir mit den kosmischen Qualitäten umgehen. Manche Schwierigkeit lässt sich auch auf eine leichte Art lösen. Ich habe bei dem Arzt und Psychotherapeuten Wladimir Lindenberg folgendes gelesen: „Der Mensch aber, der weiß oder der es am eigenen Leibe erfahren hat, wie beglückend es ist, Freude zu empfangen oder gar Freude zu geben, der wird es sich zur Aufgabe machen, wo er auch sei, Freude zu verschenken. Es geschieht etwas Seltsames: Man braucht nur zu lächeln, ein anderer antwortet mit einem Lächeln und schon fühlt man sich fröhlich und gelöst. Man kann in einem langen Tag, in einer Reihe von Begegnungen eine Unzahl von kleinen Freuden verschenken, und immer pflanzt sich solche Freude fort.....“

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein gutes Jahr 2017!

La Palma, den 3. 1. 2017